

Mäßig.

Du bist zu be = nei = den, mun = tres klei = nes Thier!
 Al = le dei = ne Freu = den schö = pfeßt du aus dir. In der en = gen Klau = se ist dir herz = lich
 wohl, fin = dest du zum Schmause nur dein Köpf = chen voll.

Du bist zu beneiden,
 Muntres kleines Thier!
 Alle deine Freuden
 Schöpfest du aus dir.
 In der engen Klause
 Ist dir herzlich wohl,
 Findest du zum Schmause
 Nur dein Köpfchen voll.

Dann bist du geschieden
 Von der ganzen Welt,
 Gönnst ihr Krieg und Frieden,
 Wie es ihr gefällt;
 Hüpfest hin und wieder,
 Reidest keinen Thor,
 Singest deine Lieder
 Nur dir selber vor.

Lob und Tadel störet
 Deine Ruhe nie;
 Obs gleich niemand höret,
 Singst du gerne früh.
 Und wenn alle Weisen,
 Weit und breit umher,
 Vor dir stehn und preisen,
 Siehst du doch nichts mehr.

Was du hast, ist wenig;
 Dennoch giebst du's nicht
 Selbst dem größten König
 Um ein hold Gesicht.
 Da auf deinem Stecken
 Kennst du keinen Spas;
 Will der Held dich necken,
 Kneipest du ihn bas.

Lieber Vogel, höre:
 Vogel auch zu sein,
 Solch ein Vorschlag wäre
 Mir nun wohl zu klein.
 Gar zu kurzes Leben
 Schenkt der Himmel euch,
 Seid uns auch daneben
 Nicht im Köpfchen gleich.

Doch in meinem Geise,
 Wie der Mann im Faß, *)
 Eurer freien Weise
 Nachzuahmen, das
 Ist ja auszuführen;
 Lieber Vogel, das
 Mögt' ich auch studieren
 Wie der Mann im Faß.

*) Diogenes.

